

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung **des Ortsbeirates Südstadt**
gemeinsam mit dem Ortsbeirat Wehlheiden
am **Donnerstag, 20. September 2018, 19:00 Uhr**
Bürgerräume Wehlheiden, Kassel

4. Oktober 2018

1 von 4

Anwesende:

Mitglieder des Ortsbeirates Südstadt

Kerstin Saric, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Jutta Gonnermann, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Dorothea Bärbel Bergmann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD
Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Geiser, Mitglied, CDU
Heinz Körner, Mitglied, SPD
Grazina Macikiene, Mitglied, SPD
Helmut Paul, Mitglied, Freie Wähler

Mitglieder des Ortsbeirates Wehlheiden

Norbert Sprafke, Ortsvorsteher, SPD
Stephan Amtsberg, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Manfred Beyer, Mitglied, CDU
Ramona Degenhardt, Mitglied, CDU
Helga Engelke, Mitglied, Freie Wähler
Klaus Hansmann, Mitglied, B90/Grüne
Jan Hörmann, Mitglied, CDU
Sabine Nödler, Mitglied, SPD
Christina Schäfer, Mitglied, B90/Grüne
Rut Wilcken, Mitglied, parteilos
Robert Wöhler, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates
Awet Tesfaiesus, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtteilbeauftragter, SPD

Schriftführung

Christiane Nickel

Entschuldigt:

Dominique Kalb, Stadtverordneter im Stadtteil, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete im Stadtteil, CDU
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete im Stadtteil, SPD
Holger Römer, Stadtverordneter im Stadtteil, CDU
Steffen Müller, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne
Ulrike Brunnengräber, Mitglied, B90/Grüne
Johannes Gerken, Stadtverordneter im Stadtteil, SPD

Magistrat/Verwaltung

Frank Koch, KASSELWASSER
Tobias Rottmann, KASSELWASSER
Daniela Ritter, Jugendamt
Martin Kusemann, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Markus Funke, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Weitere Teilnehmer/-innen

Dr. Marianne Hornung-Grove, Flüchtlingsbeauftragte Ortsbeirat Wehlheiden

Tagesordnung:

1. Straßenbaumaßnahme Heinrich-Heine-Straße (Abschnitt Ludwig-Mond-Straße bis Frankfurter Straße)
2. Versorgung der Geflüchteten in den Stadtteilen Südstadt und Wehlheiden
3. Wasserqualität Drusel

Herr Ortsvorsteher Sprafke eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit beider Ortsbeiräte fest.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung (s.o.) einstimmig beschlossen.

1. Straßenbaumaßnahme Heinrich-Heine-Straße (Abschnitt Ludwig-Mond-Straße bis Frankfurter Straße)

Ortsvorsteher Sprafke begrüßt als Vertreter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Herrn Kusemann und Herrn Funke. Erschienen ist ebenfalls Frau Ritter – Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Kassel.

Sodann berichtet Ortsvorsteher Sprafke von der Anwohnerversammlung im Rathaus mit dem Eindruck positiver Aufnahme durch die Eigentümer.

Herr Funke erklärt, dass heute das fertige Planwerk vorgestellt wird.

Sodann erhält Herr Kusemann das Wort und stellt das fertige Planwerk anhand einer Beamer Präsentation vor.

Sodann schließt sich eine Diskussion im Ortsbeirat an.

Beide Ortsbeiräte ziehen sich zur Beratung zurück.

Der Ortsbeirat Wehlheiden fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss

Die vorgelegte Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
Eine Diagonalsperre wird ausdrücklich abgelehnt.

Der Ortsbeirat Süd fasst sodann folgenden Beschluss

Der Ortsbeirat Süd stimmt der Straßenbaumaßnahme Heinrich-Heine-Straße
(Abschnitt Ludwig-Mond-Straße bis Frankfurter Straße) zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Der Ortsbeirat Süd fasst sodann folgenden Beschluss

Die Einrichtung einer Diagonalsperre wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 6 Ja-Stimme(n), 2 Nein-Stimme(n), 0
Enthaltung(en)

Der Ortsbeirat Süd fasst sodann folgenden Beschluss

Die Rechts- und Linksregelung soll erhalten werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Versorgung der Geflüchteten in den Stadtteilen Südstadt und Wehlheiden

Frau Dr.Hornung-Grove berichtet über die Versorgung der Flüchtlinge in den Stadtteilen Südstadt und Wehlheiden und reicht Belegungszahlungen als Anlage zu Protokoll.

Das Schicksal der Jägerkaserne hängt davon ab, wann Planung und Bauaufsicht ihr städtebauliches Projekt umsetzen kann. Jägerkaserne wird keine Gemeinschaftsunterkunft bleiben.

Der Vertrag für Park Schönfeld läuft Ende 2019 aus und wird voraussichtlich nicht verlängert. Die Bewohner werden auf andere Heime im Stadtgebiet verteilt.
Der Vertrag für die Unterkunft Kohlenstraße läuft noch bis 2022.
Die Arbeit im Café Zuflucht und im Katharina-Bora-Haus laufen weiter.
Gesucht werden allerdings dringend ehrenamtliche Helfer.

4 von 4

Frau Dr. Hornung-Grove ruft die beiden Ortsbeiräte zur Unterstützung zum Erhalt des Café Zuflucht auf

Für die Zukunft regt Frau Dr. Hornung-Grove an, eine Stadtteilbegegnungsstätte nicht nur für die Flüchtlinge, sondern für alle Bürger einzurichten.

3. Wasserqualität Drusel

Herr Koch von KASSELWASSER erhält das Wort und erläutert anhand einer Beamer Präsentation die Kanalplanung, die Rahmendaten, aktuelle Maßnahmen und weitere Maßnahmen betreffend der Drusel.

Die gemeinsame Sitzung mit dem Ortsbeirat Süd wurde um 21.20 Uhr geschlossen.

Norbert Sprafke
Ortsvorsteher des
Ortsbeirates Wehlheiden

Christiane Nickel
Schriftführerin

- Kohlenstr. 38
 - o Insges. 22 Personen
 - o 4 Familien (Irak, Afgh, Syrien), davon 2 Familien bereits anerkannt (SGBII)
- Kohlenstr. 38 a
 - o Insges. 22 Personen
 - o 4 Familien (Iran, Irak, Syrien), davon 2 Familien bereits anerkannt (SGBII)
 - o 2 Einzelpersonen aus Somalia
- Frankfurter Str. 167 (Park Schönfeld)

- o Insges. ca. 177 Personen
- o Davon ca. 110 Personen bereits anerkannt (SGBII)
- o Ca. 17 Familien
- o Ca. 27 Personen unter 18 Jahre
- o Der Vertrag für Park Schönfeld läuft Ende 2019 aus und wird voraussichtlich nicht verlängert. Die Bewohner werden auf andere Heime im Stadtgebiet verteilt.
- Ludwig-Mond-Mondstr. 35 (Jägerkaserne)
 - o Insges. 94 Personen
 - o Davon ca. 45 Personen bereits anerkannt (SGBII)
 - o Ca. 11 Familien
 - o 37 Kinder unter 18 Jahre
 - o 43 Einzelpersonen
 - o Das Schicksal der Jägerkaserne hängt davon ab, wann Planung und Bauaufsicht ihr städtebauliches Projekt umsetzen kann.